

Stakeholder-Management

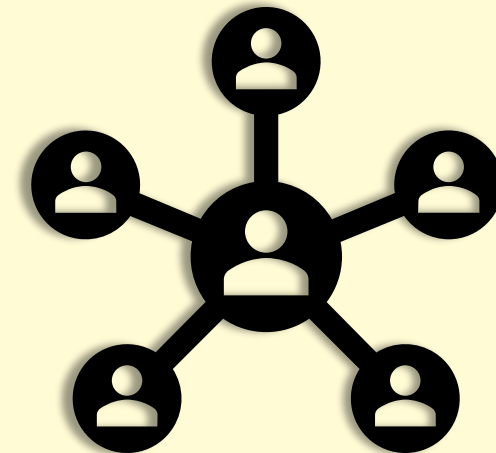
Regierungspräsidium Stuttgart

16.08.2021



Was sind Stakeholder?

- Stakeholder sind Einzelne, Gruppen oder Organisationen, die an einem Projekt beteiligt oder davon betroffen sind.
- Sie haben unterschiedliche Interessen an dem Projekt.
- Je nach Interesse und Einfluss können sie auf das Projekt positiv oder negativ einwirken.



Warum ist die Berücksichtigung von Stakeholdern so wichtig?

- Die Ursachen für das Scheitern von Projekten sind oft im sozialen Projektumfeld zu finden. Aus diesem Grund ist eine Analyse der wichtigsten Interessensgruppen meist unverzichtbar.
- Die Betrachtung der Stakeholder soll jedoch nicht nur aus Angst vor dem Projektscheitern passieren.
- Denn: Je nach Interesse und Einfluss können die Stakeholder auf das Projekt positiv oder negativ einwirken.
- Nur wenn die verschiedenen Stakeholder informiert und eingebunden sind, können sie auch aktiv zum Erfolg des Projekts beitragen.
- Ist das nicht der Fall, entsteht keine Bindung zum Projekt. Stattdessen kommt es zu Frustration und Orientierungslosigkeit und die Projektarbeit wird ineffizient ausgeführt.

Wie erstelle ich eine Stakeholder-Analyse?

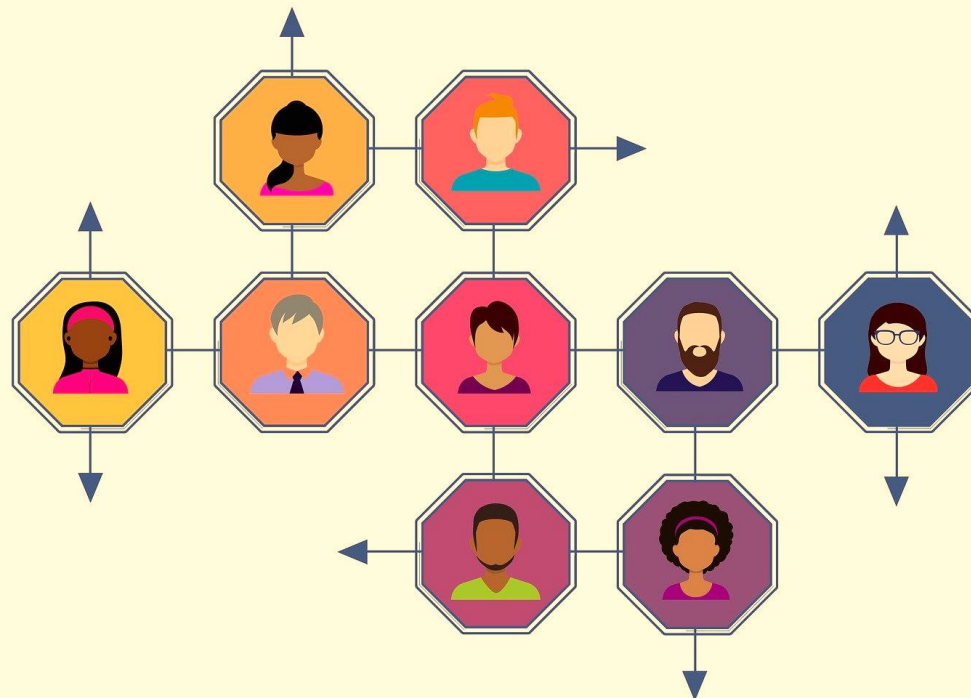


Bild von Gerd Altmann auf Pixabay.com

Schritt 1: Stakeholder sammeln

Im ersten Schritt identifizieren Sie alle Stakeholder, die für die Etablierung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements relevant sind. Stellen Sie sich hierzu folgende Fragen:

- Wer arbeitet bei der Umsetzung des Leitfadens mit?
- Wer hat ein Interesse am Ausgang des Projektes?
- Wer ist für das Finanzielle zuständig?
- Wer will, dass das Projekt unbedingt umgesetzt wird?
- Wer hat Bedenken gegenüber dem Projekt?
- Wenn das Projekt abgeschlossen ist: Wer ist in irgendeiner Form davon betroffen?

Die Stakeholder können mittels Karten gesammelt oder auf einer Liste oder Mindmap dargestellt werden.

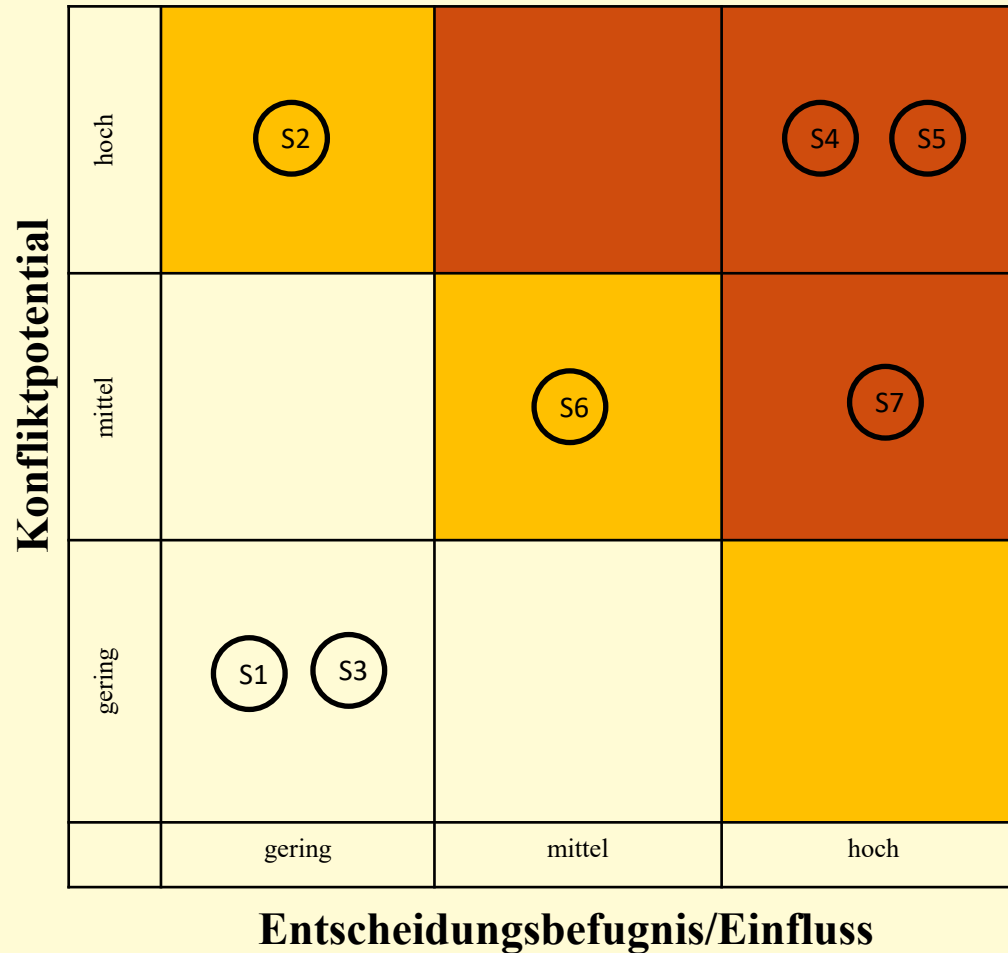
Schritt 2: Stakeholder bewerten

Definieren Sie die Rollen Ihrer Stakeholder und halten Sie fest, welche Macht jeder Stakeholder hat und wie er dem Projekt gegenüber steht.

- Einfluss: Welche Macht hat der Stakeholder, ...
 - ... um das Projekt voranzutreiben?
 - ... um das Projekt zum Scheitern zu bringen?
 - ... um die Meinung Anderer zum Projekt zu beeinflussen?
- Einstellung: Wie steht der Stakeholder dem Projekt gegenüber?
 - positiv – der Stakeholder wird uns mit großer Wahrscheinlichkeit unterstützen
 - negativ – wir können mit Konflikten rechnen
 - neutral – es werden weder Unterstützung noch Konflikte erwartet

Für eine Übersicht bietet sich eine Portfoliodarstellung an.

Portfoliodarstellung



Legende

- (S1) Name des Stakeholders
- (S2) Name des Stakeholders
- (S3) Name des Stakeholders
- (S4) Name des Stakeholders
- (S5) Name des Stakeholders
- (S6) Name des Stakeholders
- (S7) Name des Stakeholders

Maßnahmen dringend
erforderlich
Einbeziehen und
informieren
Beobachten

Schritt 3: Maßnahmen festlegen (1/2)

Nachdem Sie sich einen Überblick über die Stakeholder und ihre Rollen verschafft haben, können Sie entsprechende Maßnahmen planen. Je nach Positionierung im Portfolio werden unterschiedliche Strategien angewandt.

- Partizipative Strategie (**Maßnahmen dringend erforderlich**):
 - Die Stakeholder werden intensiv in Kommunikationsprozesse eingebunden und an wichtigen Entscheidungen beteiligt.
 - Die Kommunikation erfolgt dabei häufig im Dialog.
 - Diese Strategie ist für Stakeholder mit Entscheidungsbefugnis, beispielsweise für die Untere Verwaltungsbehörde.
- Diskursive Strategie (**Einbeziehen und informieren**):
 - Diese Strategie eignet sich für Stakeholder mit hohem Einfluss, die dem Projekt skeptisch oder kritisch gegenüber stehen.
 - Stakeholder werden angehört, ihre Meinung aufgenommen und wenn möglich im Projekt verarbeitet. Somit soll ein negativen Einfluss auf das Projekt von Beginn an vermieden werden.
 - Mögliche Maßnahmen können sein: Regelmäßige Reports oder Rückmeldung zu Konzepten.
 - Da diese Stakeholder dem Projekt kritisch gegenüberstehen, findet keine aktive Beteiligung statt.

Schritt 3: Maßnahmen festlegen (1/2)

- Restriktive Strategie (Beobachten):
 - Diese Strategie ist besonders für Stakeholder mit geringem Einfluss geeignet.
 - Eine Mitarbeit oder Diskussionen finden nicht statt.
 - Die Stakeholder werden lediglich über wichtige Entscheidungen informiert, z.B. in Form von Status- oder Projektberichten.

Für eine Übersicht bietet sich ein Kommunikationsplan an.

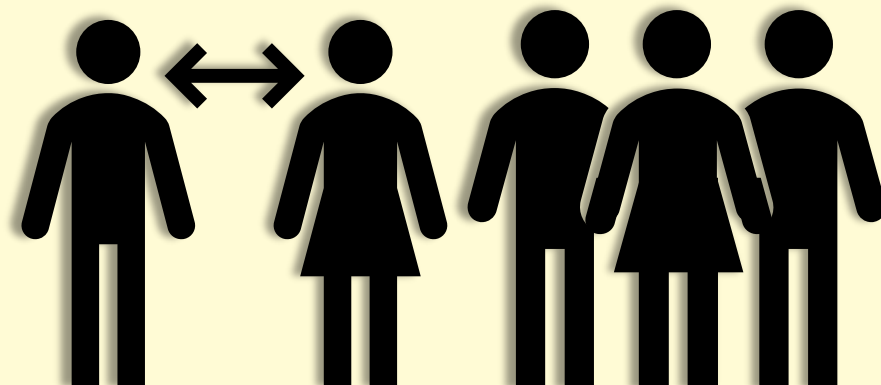
Kommunikationsplan

Name Stakeholder	Einfluss	Bemerkung	Maßnahme(n)	Verantwortlich	Wann	Form
[Name Stakeholder]	niedrig mittel hoch	Welche Informationen sind wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen dringend erforderlich • Einbeziehen und informieren • Beobachten 	[Name]	Wann oder in welcher Frequenz soll der Stakeholder informiert werden?	Schriftlich, persönlich oder am Telefon

Nach der Analyse...

... ist vor der Umsetzung!

- Interessen oder Haltungen können sich im Laufe des Projekts ändern. Passen Sie Ihren Kommunikationsplan den neuen Gegebenheiten an.
- Stakeholder-Management ist kontinuierliche Arbeit und erfolgt über den gesamten Zeitraum des Projekts.





Baden-Württemberg

Wir können auch Hochwasserrisikomanagement.